

2097/J XX.GP

der Abgeordneten Scheibner, Dr. Brauneder, Dr. Ofner, Bgdr Jung, DI Schöggel und Kollegen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betrifft Planungen des BMLV bezüglich einer Heeresgliederung NEU-NEU  
In den Medien häufen sich in den letzten Wochen und Monaten Meldungen über Planungen der zuständigen Stellen des BMLV, das Bundesheer in seiner Friedens- und Einsatzgliederung massiv zu reduzieren. Generaltruppeninspektor Karl Majcen spricht von Zusammenlegungsmaßnahmen "dort, wo Verbände und Einheiten kaderschwach sind..." (Die Presse vom 15.1.1996 "Bundesheer steht vor drastischem Sparkurs"). Vor allem die mechanisierte Truppe, und hier die 9. Panzergrenadierbrigade, aber auch das 111. Korps sollen von diesen sogenannten Verdichtungen betroffen sein. Durch diese Verkleinerungsplanungen kommt es bei der Truppe zu einer starken und unnötigen Verunsicherung. Vor allem der Kader der mechanisierten Truppe, aber auch alle anderen Waffengattungen sind über neuerliche Gerüchte einer Verringerung [bis zu einem Drittel der Stärke des Heeres nach Heeresgliederung-NEU (HG-NEU) von 1992] der Truppen des Bundesheeres so kurz nach der Einleitung der HG-NEU, voller Sorge über ihre persönliche Zukunft und die Zukunft ihrer Einheiten und Verbände. Als Grund für laufend durchgeführte interne Situationsberichte und Pläne über notwendige "Nachjustierungen" werden "allfällige Divergenzen zwischen Struktur und Ressourcen" genannt (APA-Meldung 097 vom 29.10.96 "Bundesheer. Majcen: Noch keine Strukturentscheidungen").  
Die in Planung befindliche Reduktion von Kommanden, wie dem Korpskommando 111 und dem Kommando der 9. Panzergrenadierbrigade durch Zusammenführung und Verdichtung ist in Bezug zur Aufgabenlösungskapazität dieser Kommanden als höchst problematisch anzusehen. Wenige Kommanden im Österreichischen Bundesheer sind aufgrund ihrer Personalsituation, ihrer Ausbildung, ihrer Ausrüstung, ihrer Bewaffnung, ihrer Gliederung, ihrer Struktur und ihrer Erfahrung sowie immer wiederkehrender Übungen mit Truppen der verschiedenen Waffengattungen, in der Lage, den "Kampf der verbundenen Waffen" zu führen. Jetzt zwei solche Kommanden ersatzlos aufzulösen erscheint der falsche Weg zu sein. Im Gegensatz zu den von diesen Planungen betroffenen Kommanden, besteht bei den Militärkommanden kein einsatzbezogener Bedarf Truppen des Bundesheeres zu führen, andererseits aber ein enormes Einsparungspotential.

Darüber hinaus ist die geplante Auflösung, Verdichtung und Zusammenlegung von Truppen, die im Osten Österreichs stationiert sind auch in Zusammenhang mit den Ergebnissen der vom BMLV erarbeiteten Bedrohungsanalysen als falsch zu beurteilen. Nicht zu vergessen ist die negative Wirkung, die ein solcher Schritt bei der im Osten lebenden Bevölkerung auslösen kann.

Internationale Erfahrungen (z.B. der Britischen Armee etc.) zeigen, daß die Zusammenlegung von personalschwachen Verbänden, bei den verbliebenen Verbänden nicht zu dem gewünschten Effekt der Verdichtung, sondern ganz im Gegenteil zur weiteren Abwanderung von Personal führt. Die wahre Problematik liegt vielmehr darin, daß die im Osten disponierten Verbände durch die Nähe der Zentralstellen, und der besser gestellten und besser bezahlten Dienstposten in diesen Zentralstellen, Personal verlieren. Hier könnte mit einer einfachen Besserstellung (finanziell etc.) des Dienstes draußen bei der „Truppe“ gegenüber den Diensten in den Zentralstellen gegen gesteuert werden.

Es muß festgestellt werden, daß sich durch diese neuerlichen Umgliederungspläne im gesamten Bundesheer massive Verunsicherung ausbreitet. Auch wenn diese Planungen nur als Vorleistung für einen etwaigen politischen Willensbildungsprozesses durchgeführt werden, um rechtzeitig die Argumentation für eine Verringerung des Bundesheeres zur Hand zu haben, sind diese in ihrer derzeitigen Form abzulehnen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

Anfrage

1 )Wurden in jüngster Vergangenheit im BMLV Überlegungen, Planungen, Konzepte etc. über eine mögliche Umstrukturierung bzw. Reduzierung des Bundesheeres vorgenommen?

la) Wenn ja, um welche konkreten Überlegungen, Planungen und Konzepte handelt es sich?

lb) Wenn nein, wie erklären Sie sich die plötzlich und gehäuft auftretenden Meldungen über solche Schritte?

2) Welche Überlegungen, Planungen und Konzepte wurden bezüglich der Friedensgliederung des Bundesheeres erstellt?

2a) Was bedeuten diese für die Anzahl, Stärke und Gliederung der Verbände des Bundesheeres?

- 3) Welche Überlegungen, Planungen und Konzepte wurden bezüglich der Einsatzgliederung des Bundesheeres erstellt?
- 3a) Was bedeuten diese für die Anzahl, Stärke und Gliederung der Verbände des Bundesheeres?
- 4) Welche Auswirkungen hätte diese HG-NEU-NEU für die einzelnen Waffengattungen, wie die Jägertruppe, Panzertruppe (Panzergrenadiere etc.), Artillerie, Pioniere, Flieger, Fliegerabwehr, Fernmeldetruppe, ABC-Abwehrtruppe, Aufklärer, Versorgungstruppe, Jagdkommando, Militärstreife und Sanitätsdienste?
- 4a) Bei welchen der aufgelisteten Waffengattungen kommt es aufgrund der vorgenommenen Überlegungen, Planungen und Konzepten zu welchen Reduzierungen bzw. zu welchen Aufstockungen?
- 5) Ist in diesen Überlegungen, Planungen, Konzepten etc. vorgesehen bestimmte Kommandos bzw. Kommandoebenen aufzulösen?
- 5a) Wenn ja, welche und wann?
- 6) Ist in diesen Überlegungen, Planungen, Konzepten etc. vorgesehen das Kommando des III. Korps aufzulösen?
- 6a) Wenn ja, warum dieses Korpskommando und nicht das Kommando des 1. oder 11. Korps?
- 6b) Wenn ja, wann?
- 7) Ist in diesen Überlegungen, Planungen, Konzepten etc. vorgesehen das Kommando der 9. Panzergrenadierbrigade aufzulösen?
- 7a) Wenn ja, warum dieses Brigadekommando und nicht das der 3. oder 4. Panzergrenadierbrigade?
- 7b) Wenn ja, wann?
- 8) Wenn nein, ist geplant dieses Panzergrenadierbrigadekommando in ein Kommando einer aktiven Jägerbrigade umzustrukutrieren?
- Ba) Wenn nein, ist geplant eines der beiden anderen Panzergrenadierbrigadekommanden in ein Kommando einer aktiven Jägerbrigade umzuwandeln?
- 9) Ist in diesen Überlegungen, Planungen, Konzepten etc. vorgesehen, Truppenkörper der 9. Panzergrenadierbrigade mit Truppenkörper anderer Panzergrenadierbrigaden zusammenzulegen?
- 9a) Wenn ja, welche werden bis wann zusammengelegt?
- 9b) Wenn ja, worin liegt die Begründung für diese Zusammenlegung?

- 10) Ist in diesen Überlegungen, Planungen, Konzepten etc, vorgesehen die Aufgaben der Militärkommandos nur auf die territoriale Führung im Frieden, nicht die taktisch-operative Führung im Einsatz, zu reduzieren?
- 11) Was würde die Umsetzung all, dieser Überlegungen, Planungen und Konzepte für die Miliz bedeuten?
  - 11a) Welche Milizverbände würden aufgelöst werden?
  - 11b) Was würde mit dem Personal dieser Verbände geschehen?
  - 11c) Was würde mit der Bewaffnung und Ausrüstung dieser Verbände geschehen?
- 12) Wodurch wurden diese Überlegungen, Planungen, Konzepte etc. notwendig?
- 13) Wodurch begründen sich diese Maßnahmen so kurz nach einer neu eingenommenen Heeresgliederung?
- 14) Von welchem neuen Bedrohungsbild wurde diese HG-NEU-NEU abgeleitet?
- 15) Ist das Nacherreichen der Planungsgröße von 1% BIP Grundlage für diese Maßnahmen?
- 16) Wann wäre Ihren Überlegungen und Beurteilung nach der beste Zeitpunkt für eine neue HG-NEU?
  - 16a) Trifft es zu, daß eine HG-NEU-NEU erst dann Sinn macht, nachdem eine Entscheidung über den Beitritt Österreichs zu der NATO und der WEU gefallen ist?
  - 16aa) Wenn ja, gibt es bereits Pläne für eine HG-NEU-NEU nach erfolgtem NATO- und WEU-Beitritt?
  - 16ab) Wenn nein, wann dann?
- 17) Unter welchen Umständen wäre, der Beurteilung der zuständigen Stellen nach, eine neuerliche HG unumgänglich?